

Corona-Tests in Furtwangen Sonderfahrten für Senioren

Jürgen Liebau 14.05.2021 - 14:16 Uhr



Am 19. und 26. Mai bieten die Stadt und der Verein Bürgerbus Sonderfahrten für Senioren zum Corona-Testzentrum in der Tennishalle an. Foto: Liebau Foto: Schwarzwälder Bote

Corona: Landratsamt gibt Genehmigung / 19. Mai erster Termin

Die Stadt hat eine Sondergenehmigung erhalten, um Senioren zum Testzentrum zu bringen.

[Furtwangen](#). Wie berichtet, betreibt die Stadt in der Tennishalle ein Corona-Testzentrum. Da auch für Senioren verstärkt Selbsttests zum Beispiel zum Besuch in einem Alten- und Pflegeheim, Friseur und anderes benötigt werden, wurden in Zusammenarbeit mit dem Bürgerbus für Mittwochvormittags jeweils drei Sonderfahrten vereinbart.

Nachdem die für den 5. Mai geplanten Sonderfahrten zunächst mangels Genehmigung verschoben werden mussten, liegt der Stadt nun die Zustimmung des Landratsamtes vor. Diese Sonderfahrten finden am Mittwoch, 19. Mai und am Mittwoch, 26. Mai statt.

Der Fahrplan sieht an beiden Tagen jeweils wie folgt aus: 8.30 Uhr Abfahrt Rößleplatz, 8.31 Uhr Alte Post, 8.32 Uhr Ilbenstraße, 8.33 Uhr Hinterbreg, 8.34 Uhr Testzentrum. Der Bus wartet bis 9.15 Uhr, bis alle getestet sind. Anschließend ist Rückfahrt zum Rößleplatz. Ausstiege gibt es bei den Haltestellen Hinterbreg, Ilbenstraße, Siedle (nicht Alte Post) und Rößleplatz.

Die zweite Fahrt startet um 9.30 Uhr am Rößleplatz mit folgenden Haltepunkten: 9.31 Uhr Alte Post, 9.32 Uhr Ilbenstraße, 9.33 Uhr Hinterbreg, 9.34 Uhr Testzentrum. Der Bus wartet bis 10.15 Uhr, beziehungsweise bis alle getestet sind.

Anschließend ist Rückfahrt zum Rößleplatz mit den oben genannten Ausstiegen.

Die dritte Fahrt startet um 10.30 Uhr am Rößleplatz, weitere Stationen sind 10.31 Uhr Alte Post, 10.32 Uhr Ilbenstraße, 10.33 Uhr Hinterbreg, 10.34 Uhr Testzentrum. Der Bus wartet bis etwa 11.15 Uhr, beziehungsweise bis alle getestet wurden. Er hält ebenfalls wieder an den oben genannten Punkten.

Wie Hauptamtsleiter Marcel Schneider betont, handelt es sich um ein Angebot, das an ältere Bürgerinnen und Bürger gerichtet ist. War ursprünglich vorgesehen, die Fahrten kostenlos anzubieten, fällt nun ein Beförderungsentgelt von 1,50 Euro an, welches die Hin- und Rückfahrt beinhaltet. Es können je Fahrt maximal sechs Personen befördert werden. Bei Überbelegung ist die nächste Fahrt in Anspruch zu nehmen. Am Mittwoch, 2. Juni, werden keine Sonderfahrten angeboten.

Wird es danach weiter geben? Schneider weist darauf hin, dass es sich um einen Testbetrieb handelt, dessen Durchführung anschließend bewertet wird. "Gegebenenfalls müssen Anpassungen vorgenommen werden", so Schneider. Es werde insofern um Verständnis gebeten.